

Quiz



Welche Aussage passt zum Röntgenbild?

- A) Es handelt sich um ein Hochenergietrauma mit direktem Anprall.
- B) Das radiologische Frakturmuster suggeriert das Vorliegen einer sogenannten atypischen Femurfraktur.
- C) Die subtrochantäre Region ist typisch für Stressfrakturen bei Marathonläufern.
- D) Diesen Frakturtyp gibt es vor allem bei jungen, sportlich aktiven Patienten.
- E) Diese Fraktur hat ein sehr gutes und rasches Heilungspotenzial.

Autoren: André Leumann,
Norbert Suhm,
Universitätsspital Basel

maximal leicht schräg verlaufende Frakturlinie, keine Mehrfragment- oder Spiralfaktur, medialer Spichel, prodromale Beschwerden, fehlendes adäquates Trauma). Weil das Risiko mit der Dauer der antiresorptiven Therapie ansteigt, soll diese nicht unkontrolliert über Jahre hinaus fortgesetzt werden. Die Fraktur wird in der Regel mit einer Marknagelung versorgt und hat ohne medikamentöse Begleitbehandlung ein schlechtes Heilungspotenzial. Es empfiehlt sich ein Wechsel auf eine osteoanabole Medikation.

Diese 78-jährige Patientin hatte eine langjährige antiresorptive Bisphosphonattherapie wegen einer sekundären Osteoporose. Für die Fraktur brauchte es ein minimales Trauma. Dies im Gegensatz zu den normalen subtrochantären Frakturen, welche typisch sind für junge, gesunde Personen und einen hohen Impact. Auf Nachfrage hatte die Patientin bereits über mehrere Wochen Oberschenkelbeschmerzen. Das Frakturmuster ist typisch für eine seltene Komplikation einer Bisphosphonattherapie (subtrochantäre Region, horizontale bis

Antwort: